

Deutsche Oper am Rhein: Vorhang auf für Klebstoffe

28.01.2020, 13:46 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Industrieverband Klebstoffe e.V.*
Presseagentur: *Dülberg & Brendel GmbH*



Dank Klebstoffen halten Gummiverzierungen fest am Kostüm. Foto: © Hans Jörg Michel

Ob Tschaikowskis „Schwanensee“ oder die Familienoper „Wo die wilden Kerle wohnen“: Ballett und Oper erzählen faszinierende Geschichten. Sie bringen die Zuschauer zum Lachen, Weinen aber auch zum Nachdenken. Das liegt neben den Darbietungen der Sänger*innen und Tänzer*innen vor allem auch an imposanten Bühnenbildern, farbenfrohen Kostümen und detailgenauen Masken. Klebstoffe haben einen nicht zu unterschätzenden Anteil an den Inszenierungen.

Eine Ballett- oder Operninszenierung braucht eine mehrmonatige Vorbereitung und etliche Stunden mühevoller Handarbeit – so auch an der Deutschen Oper am Rhein. In den Werkstätten werden unter anderem Bühnenrequisiten und Kostüme aber auch Masken und Perücken für die Vorstellungen hergestellt. Nur mit Klebstoffen ist das möglich.

In der Maske, die sich in die Kaschier- und Haarwerkstatt sowie den Schminkraum unterteilt, kommen die unterschiedlichsten Klebstoffe zum Einsatz. Dabei spielt es immer eine Rolle, ob diese auch hautverträglich sind. Schnurrbärte werden beispielsweise mit sogenannten Mastix, also Klebstoffen auf Basis natürlicher Harze, auf der Haut angebracht. Und auch bei der Herstellung von ganzen Maskenköpfen helfen Klebstoffe. Beim Modellieren, Kaschieren und Dekorieren greifen Maskenbildner*innen hier unter anderem zu lösungsmittelfreien Dispersionsklebstoffen – besser bekannt als Latexklebstoff, Weißleim und Kleister.

Gilt es Requisiten wie Köpfe oder Masken herzustellen, nutzen auch Plastiker*innen Klebstoffe. Die Gegenstände werden zuerst einmal in gewünschter Form aus Styropor geschnitzt und anschließend mit Stoffen oder Papieren in Kombination mit Holzleimen kaschiert. Das macht sie robust, widerstandsfähig und es gibt keine unschönen Dellen. Die Kombination aus Seidenpapier und Klebstoff ermöglicht es zudem, dass auch filigranste Rillen gut zu erkennen sind.

Soll aus einem einfachen schwarzen Tanzschuh ein unverwechselbares Unikat werden, sind Klebstoffe im Schaffensprozess unersetzlich. Schuhmacher*innen tragen dafür einen speziellen Dispersionsklebstoff, der besonders gut fürs Kleben von Kunststoffen geeignet ist, auf den Schuh auf und betten den gewünschten Stoff darin ein. Das fertige Stoffschnittmuster wird vorher ebenfalls dünn eingestrichen. Der verwendete Klebstoff eignet sich hierzu besonders gut,

da er nicht durch den Stoff dringt und deshalb keine unschönen Flecken hinterlässt. Ist alles trocken, wird die vorab entfernte Sohle wieder fachmännisch angeklebt – und fertig ist der einzigartige Tanzschuh.

So schafft jede Werkstatt einen Teil des Gesamtkunstwerks, das der Zuschauer am Ende auf der Bühne erlebt.

Weitere Informationen: <https://www.kleben-fuers-leben.de> , www.klebstoff-presse.com

Portrait

Über den Industrieverband Klebstoffe e. V. (IVK):

Der Industrieverband Klebstoffe vertritt die wirtschaftspolitischen und technischen Interessen der deutschen Klebstoffindustrie gegenüber der Öffentlichkeit, Behörden, Verbrauchern und wissenschaftlichen Institutionen. Dem IVK gehören annähernd 150 Klebstoff-, Klebeband, Dichtstoff- und Klebrohstoffhersteller sowie wissenschaftliche Institute und Systempartner an. Der IVK ist – auch im globalen Wettbewerbsumfeld – der größte und im Hinblick auf das angebotene Serviceportfolio gleichzeitig der weltweit führende Verband im Bereich Klebtechnik. Insgesamt beschäftigt die deutsche Klebstoffindustrie mehr als 13.000 Mitarbeiter/-innen.

News-ID: 1074969 • Views: 496 (Stand: 26.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1074969/Deutsche-Oper-am-Rhein-Vorhang-auf-fuer-Klebstoffe.html>